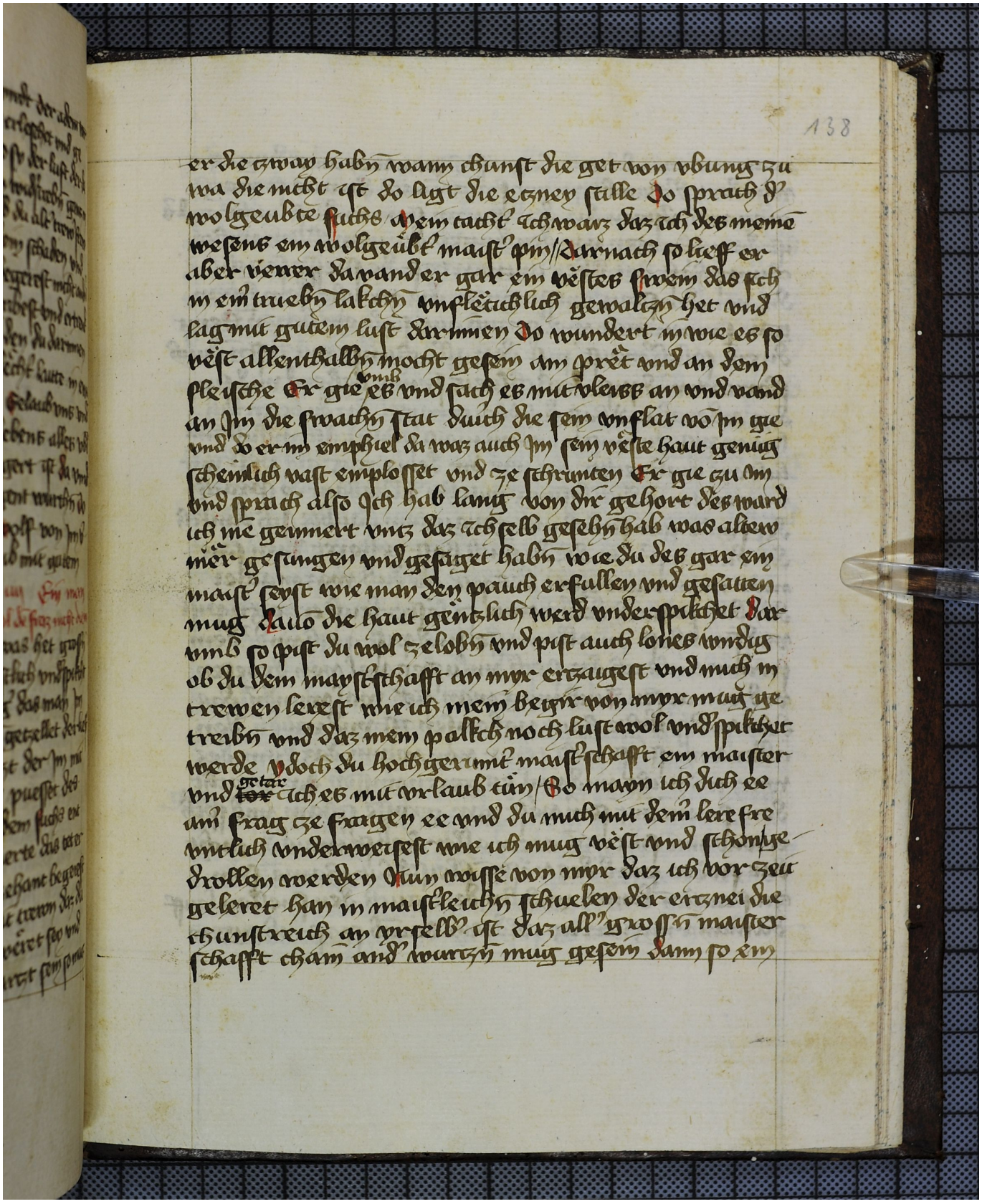
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



er die czway habn wann chunst die get von vbung zu
wa die nicht ist do ligt die eczney stille Do sprach d'
wolgeubte fuchs Mein tacht' ich warz daz ich des meine
wesens ein wolgeubt' maist' pin// Darnach so lieff er
aber verrer da vand er gar ein vestes swein das sich
in ein' truebn lakchn vnflëtichlich gewalczn het vnd
lag mit gutem lust darinnen Do wundert in wie es so
vest allenthalbn mocht gesein am prët vnd an dem
fleische Er gie vmb es vnd sach es mit vleiss an vnd vand
an im die swachn stat durch die sein vnflat vo im gie
vnd do er im emphiel da waz auch im sein veste haut genug
scheinlich vast emplosset vnd ze schrunten Er gie zu im
vnd sprach also Ich hab lang von dir gehort des ward
ich me geinnert vntz daz ich selb gesehn hab was altew
mer gesungen vnd gesaget habn wie du des gar ein
maist' seyst wie man den pauch erfullen vnd gesatten
mug dauo die haut gentzlich werd vnderspikchet Dar
vmb so pist du wol zelobn vnd pist auch lones wirdig
ob du dem maystschafft an myr erczaigest vnd mich in
trewen lerest wie ich mein begir von myr mug ge
treibn vnd daz mein palkch noch lust wol vnd spikchet
werde Vdoch du hochgerumt' maistschafft ein maister
vnd ~~tor~~ getar ich es mit vrlaub tün/ So mayn ich dich ee
am frag ze fragen ee vnd du mich mit dem lere fre
vntlich vnderweisest wie ich mug vest vnd schon ge
drollen werden Nun wisse von myr daz ich vor zeit
geleret han in maistleichn schuelen der erczney die
chunstreich an yrselb' ist daz all' grossn maister
schafft cham and' wurczn mug gesein dann so ein